

Malberg fehlen vier Minuten zum Elfmeterschießen

Fußball-Rheinlandpokal: Heun-Team unterliegt Oberligist TuS Koblenz erst ganz spät mit 0:1

Von Jens Kötting und Andreas Hundhammer

■ **Malberg.** Anders als die SG Weitefeld 2017, der VfB Wissen 2018 und die SG Neitersen 2021 hat es die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen am Mittwochabend zumindest geschafft, die TuS Koblenz in die Verlängerung zu zwingen. Im Rheinlandpokal-Achtelfinale war der Rheinlandligist sogar ganz nah dran am Elfmeterschießen, doch am Ende reichte es nicht für dieses Lotteriespiel, bei dem Klassenzugehörigkeiten völlig egal sind. Mit Durch ein Tor in der 116. Minute musste sich die Mannschaft von Volker Heun schließlich mit 0:1 geschlagen geben.

Vom Papier her trennt beide Teams aktuell nur eine Spielklasse, doch gefühlt ist der Unterschied doch etwas größer. Dafür reicht allein ein Blick auf die Außenbahn, wo es der Malberger Rechtsverteidiger Jannik Weller mit dem Koblenzer Linksaußen Umut Sentürk zu tun bekam. Während Weller noch vor wenigen Jahren in der B-Klasse

kickte, ehe Volker Heun ihn quasi entdeckte, wurde Sentürk einst in der U17 der TSG 1899 Hoffenheim von einem gewissen Julian Nagelsmann ausgebildet.

Doch das, was mal war, spielte an diesem Mittwochabend keine Rolle. Denn der Außenseiter lieferte dem Favoriten lange Zeit ein Duell auf Augenhöhe. Nicht, weil die Gastgeber versuchten spielerisch mitzuhalten, sondern weil sie ihre Mittel derart gut ausschöpften, dass sich der Tabellenführer der Oberliga-Nordgruppe an ihnen die Zähne ausbiss. Und weil zu den Malberger Mitteln nicht nur diszipliniertes Verteidigen zählt, sondern auch schnelles Umschalten nach Ballgewinn, musste sich die Koblenzer Hintermannschaft stets vorsehen.

So gehörte den Hausherrn nicht nur der erste Eckball der Begegnung (15.), sondern davor bereits die erste Schusschance, als Lukas Müller aus 14 Metern zum Abschluss kam, der Ball aber übers Tor flog (10.). Der Rheinlandligist verbuchte nicht nur die ersten Torraumsequenzen der Partie, sondern nach knapp einer halben Stunde auch die gefährlichsten im ersten Durchgang. TuS-Innenverteidiger Daniel von der Bracke verteidigte gegen den nachsetzenden Sven Heidrich den Ball, bügelte seinen Fehler aber im letzten Moment wieder aus (27.). Nur eine Minute später hielt von der Bracke dann Malbergs Gabriel Müller gerade so davon ab, allein in Richtung TuS-Tor zu stürmen.

Ansonsten bot sich den 580 Zuschauern das erwartete Plus an Ballbesitz für den Oberligisten, der sich gegen einen dich gestaffelten Gegner aber äußerst schwer tat, ins letzte Drittel vorzustößen. Und wenn es den Koblenzern dann doch



In dieser Szene zieht der Koblenzer Marcel Wingender mal in Richtung Malberger Tor. Solche Szenen hatten in der Achtelfinale-Partie in Malberg allerdings Seltenheitswert, weil die Hausherrn (links Bastian Bleeser, rechts Tjark Benner) äußerst diszipliniert verteidigten.

Foto: Jogi

SG Malberg/E./R./K. - TuS Koblenz n. V. 0:1

Malberg: Winter - Weller, Becker, J. Müller, Benner - Neitzert (69. L. Weber), Heidrich, Molzberger, Bleeser (97. Remy) - L. Müller, G. Müller.

Koblenz: Bast - Redjeb, von der Bracke, Ahmetaj (91. Grgic) - Qenaj, Wingender (119. Fuß), Mandt (89. Mahrla), Sentürk - Hadzic, Esmel, Kurbashyan (58. Shaqiri).

Schiedsrichter: Markus Wozlawek (Bad Breisig).

Zuschauer: 580.

Tor: 0:1 Dylan Esmel (116.).

Fußball

Rheinlandpokal, Achtelfinale

SG Malberg - TuS Koblenz	n. V. 0:1
TuS Burgschwalbach - Spfr Eisbachtal	2:0
FC Karbach - FV Engers	n. E. 3:4
TuS Immendorf - FSG Ehrang	n. V. 2:1
FC Bitburg - FC Hochwald Zerf	3:0

Rheinlandliga

FC Cosmos Koblenz - SGE Mendig/Bell	4:0
-------------------------------------	-----

1. FC Hochwald Zerf	13	25:	7	33
2. FC Cosmos Koblenz	13	31:	8	30
3. VfB Wissen	13	31:16	26	
4. FV Morbach	13	25:16	24	
5. FSV Salmrohr	13	25:25	24	
6. FC Bitburg	12	25:15	23	
7. FC Metternich	13	41:27	22	
8. FSG Ehrang	13	31:17	22	
9. FSV Triar-Tarforst	13	34:22	22	
10. SG Malberg	13	25:21	22	
11. TuS Mayen	13	30:28	21	
12. SG Schneifel Stadtkyll	13	25:19	19	
13. SG Eintracht Mendig/Bell	13	30:42	13	
14. SG HWV Niederroßbach	13	11:33	10	
15. SG 99 Andernach	12	13:29	8	
16. SG Altenkirchen	13	17:41	8	
17. TSV Emmelshausen	13	7:30	3	
18. SG Alfbachtal Ellscheid	11	9:39	1	

Kreispokal Ww/Sieg, Achtelfinale

SG Alsdorf - SG Honigsessen	4:2
-----------------------------	-----

A-Jugend-Rheinlandliga, Staffel 1

Entscheidungsspiel um Platz 5	
SG Altenkirchen - SG 06 Betzdorf	1:0

Leichtathletik

Cyclocross im Schlossdorf Friedewald

Crosslauf über 7200 Meter

Männer: 1. Aherom Teame (SG Sieg) 27:33 Minuten; 2. René Metzger (Die Mannschaft) 32:04; 3. Julian Heinz (Skiclub Burbach) 32:20.
Frauen: 1. Lea Laufer (TuS Deuz) 34:51 Minuten; 2. Luisa Hoffmann (Skiclub Burbach) 40:26; 3. Conny Zöllner (SRS) 44:56.

Crosslauf über 3600 Meter

Männer: 1. Thilo Rettler (TV Attendorf) 16:49 Minuten; 2. Marek Emmert (Die Mannschaft) 17:00; 3. Felix Rossbach 18:07.
Frauen: 1. Mathilda Schneider 18:23 Minuten; 2. Nele Walkenbach (beide VfB Wissen) 18:26; 3. Nadine Fasel (WSG Bad Marienberg) 18:47.

Radsport

Cyclocross im Schlossdorf Friedewald

Elite

Männer (9 Runden): 1. Gerrit Rosenkranz (RSV Daadetal) 1:00:16 Stunde; 2. Lars Hemmerling (Team Beacon-Drinkuth Masters) 1:01:02; 3. Tim Rosenkranz (RSV Daadetal) 1:06:12.

Frauen (6 Runden): 1. Birgit Jüngst-Dauber (FSC Bad Endbach) 50:03 Minuten; 2. Diana Steffenhagen (RSV Seeheim) 50:30; 3. Dana Wagner (TV Bad Orb) 52:30.

Masters

Masters 2 (4 Runden): 1. Carsten Buchberger (RC Bierstadt) 38:41 Minuten; 2. Christoph Ambroziak (RSC Betzdorf) 39:28; 3. Andreas Schröder (RV Spich) 39:28.

Masters 3 (4 Runden): 1. Dirk Hemmerling (Team Beacon-Drinkuth Masters) 37:59 Minuten; 2. Stefan Steiner (Team Beacon) 40:48; 3. Thomas Hochoauf (RSG Gießen Wieseck) 41:26.



Beim Cyclocross im Schlossdorf Friedewald mischten neben Aktiven des ausrichtenden RSV Daadetal auch andere Radsportler aus AK-Vereinen mit. So wie Christoph Ambroziak vom RSC Betzdorf, der in der Masters 2-Klasse auf Rang zwei fuhr. Foto: H.-G. Hoffmann

Masters 4 (4 Runden): 1. Peter Baumann (Team Rheinhessen) -1 Runde; 2. Michael Eckhardt (RSC Betzdorf) -2 Runden.

Seniorinnen

Seniorinnen U40 (3 Runden): 1. Silke Weiß (CMC) 28:30 Minuten.

Jugend U19

MU19 (4 Runden): 1. Maurice Bettenhausen (RSV Daadetal) 38:24 Minuten; 2. Ben Buchberger (RC Bierstadt) 41:24.

Schüler U17/U15

MU17 (3 Runden): 1. Fabio Schweigert -1 Runde.
MU17 (3 Runden): 1. Emma Gasthauer (TG Boppard) 30:13 Minuten.

MU15 (3 Runden): 1. Ben Elias Schuhen (RSV Daadetal) 21:27; 2. Luis Demel 28:04; 3. Ole Sturm 28:31.

Schüler U13/U11

MU13 (2 vereinfachte Runden): 1. Daniel Jungmans (RSC Reinheim) 9:15 Minuten; 2. Robert Büdenbender (RSC Eifeland Mayen) 9:55; 3. Gustav Schiller (RSV Daadetal) 9:59.

MU11 (2 vereinfachte Runden): 1. Carlo Lenz (RSV Daadetal) 9:27 Minuten; 2. Timothe Dills (VfB Wissen) 12:40; 3. Tom Schmidt (SSV 95 Wissen) 12:40.

MU11 (2 vereinfachte Runden): 1. Ilyv Hornickel 11:37 Minuten; 2. Jael Pessara (beide RSV Daadetal) 13:28; 3. Nora Rein 14:00.

Kinder U9/U7

MU9 (1 vereinfachte Runde): 1. Levi Lenz 4:33 Minuten; 2. Luis Schröder 5:31; 3. Matti Beyer (5:39 alle RSV Daadetal).

MU9 (1 vereinfachte Runde): 1. Luise Schulze (RSV Daadetal) 6:38 Minuten; 2. Lotta Orthey (DJK Marienstatt) 6:58; 3. Ida Langenbach 7:57.
MU7 (1 vereinfachte Runde): 1. Karl Strunk 7:44 Minuten; 2. Malte Hempel 7:51; 3. Enno Zeit 8:11 (alle DJK Marienstatt).

MU7 (1 vereinfachte Runde): Malia Lenz (RSV Daadetal) 7:46 Minuten.

Jedermann MTB + CX

Männer (4 Runden): 1. Lukas Arzt (RSG Buchenau) 32:35 Minuten; 2. Jonathan Lenz (RSV Daadetal) 32:40; 3. Hendrik Zeit 32:46.
Frauen (4 Runden): 1. Gwenda Rüsing (Mainzer RSV) 37:44 Minuten; 2. Daniela Bonnekessel 39:21; 3. Linda Hennes (TV Attendorf) -1 Runde.

E-Bike-Rennen

Männer (3 Runden): 1. Marc Oppermann (Fahrwerk - die eBike Akademie) 34:37 Minuten; 2. Jochen Müller 34:52; 3. Marvin Lenz 34:59.
Frauen (3 Runden): 1. Steffi Schleifenbaum 35:08 Minuten.

Ww/Sieg-Ehrenamtler werden ausgezeichnet

■ **Oberwambach.** Ganz im Zeichen der Ehrenamtlichkeit in den Vereinen steht der Kreisehrenamtsabend an diesem Freitag ab 19 Uhr im Festzelt von Getränke-Müller in Oberwambach. Gekürt wird der DFB-Ehrenamtspreisträger 2022 des Fußballkreises Ww/Sieg und

die Preisträgerin der DFB-Aktion „Junges Ehrenamt“. Weitere Ehrungen und Auszeichnungen sowie eine Gesprächsrunde mit Gästen aus den Bereichen Sport, Politik und Finanzdienstleistungen sind vorgesehen. Seinen Besuch angekündigt hat auch Gregor Eibes, der

nach seiner Wahl zum Präsidenten des Fußballverbandes Rheinland im Juli erstmals ins nördliche Verbandsgebiet kommen wird. Als Abschluss der Veranstaltung ist ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung geplant. si

Klassensieg trotz Reifen-Ärger

Motorsport: H&S-Racing aus Fluterschen mit versöhnlichen Abschluss in der NLS

■ **Nürburgring.** Das Drei-Stunden Rennen „Schwedenkreuz“, der achte Lauf zur Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN), läutete traditionsgemäß das Saisonfinale in der beliebten Breitensportserie auf dem Eifelkurs ein. Knapp 160 Teams fanden für das Finale den Weg an die 24,358 Kilometer lange Streckenkombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife der „Grünen Hölle“, um dort die Rennsaison 2022 zu beschließen.

Mit im Feld war auch das „H&S-Racing Team“ aus Fluterschen, für das Rolf Weissenfels (Peterslahr) und Teamchef Oliver Schumacher (Fluterschen) im Peugeot RCZ Endurance antraten. Nach einem von vielen Gelb-Phasen und Code-60-Abschnitten geprägten Training entwickelte sich das Rennen zu einem ereignisreichen und spannenden Drei-Stunden-Marathon.

Den Part des Startfahrers übernahm Teamchef Schumacher. Bereits in der Startphase konnte sich der Westerwälder im „Löwen“ mit der Startnummer 69 Position um Position nach vorne kämpfen und fand schnell seinen Rhythmus. „Leider fühlte sich nach wenigen Runden das Auto auf der Vorderachse komisch an“, berichtete der



Weil der linke Vorderreifen am Anfang der Nordschleife den Dienst einstellte, musste Oliver Schumacher im Peugeot mit der Startnummer 69 fast eine komplette Runde in langsamer Fahrt zur Box fahren. Foto: Jogi/Muhr

Fluterscher. Die Ursache des seltsamen Fahrgefühls zeigte sich in Runde vier, als der linke Vorderreifen schlagartig den Dienst quittierte. „Das passierte natürlich genau am Anfang der Nordschleife, sodass ich die kompletten 20 Kilometer in langsamer Fahrt zur Box fahren musste“, beschreibt der Peugeot-Pilot das Szenario.

Nach dem Boxenhalt und Wechsel des Reifens übernahm Rolf Weissenfels ab Runde fünf das Steuer und fand sich im für ihn neuen Fahrzeug schnell zu Recht. Allerdings kälten auch ihn nach wenigen Runden Probleme mit den Reifen, die ungewöhnlich viele

Gummireste von anderen Fahrzeugen aufsammlen. Nach einem weiteren Stopp an der Box mit erneutem Reifenwechsel ging es aber auch für den Peterslahrer weiter. „Wir haben die ältesten Reifen, die wir hatten, montiert. Damit ging es dann einigermaßen“, beschreibt er die letzten Rennrunden des Jahres.

Schlussendlich sah das H&S-Racing Duo doch als Klassensieger die Zielflagge und schloss die Saison versöhnlich ab. „Ich widme dieses Rennen meinem sehr guten Freund Rainer Ramseger, der in der vergangenen Woche von uns gegangen ist“, schloss Schumacher den Renntag ab. jogi